

An alle Interessierten in der Gemeinde Churwalden

Churwalden, 17. Januar 2024 / NIK / G-Nr. 1002

Informationsveranstaltung Aufwertung Strassenraum und Umgestaltung Ried in Parpan

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Agglomerationsprogramm fördert der Bund in den stadtnahen Gebieten eine zusammenhängende Verkehrs- und Siedlungsplanung über kommunale, kantonale und nationale Grenzen hinweg. Im Rahmen dieses Programms beteiligt sich der Bund finanziell massgeblich an Verkehrsanlagen und an damit zusammenhängenden Infrastrukturen von Städten und Agglomerationen. Die Regionen und Gemeinden der Agglomeration Chur haben diese Chance genutzt und ihre geplanten infrastrukturellen Massnahmen in die 4. Generation eingebracht.

Der Gemeindevorstand GVO verabschiedete am 06.08.2020 resp. 17.09.2020 folgende Projekte zuhanden des Agglomerationsprogramms, 4. Generation (AP4G Chur):

- Veloweg Passugg - Chur, Churwalden (Asphaltierung Strasse Meiersboden bis Äber)
- Aufwertung Strassenraum und Dorfkern Parpan

Beide Projekte wurden in der Zwischenzeit vom Bund ins Programm aufgenommen und werden folglich finanziell unterstützt.

Die Massnahme Veloweg Passugg – Chur wurde vom Bund dem Massnahmenpaket Langsamverkehr und die Massnahme Aufwertung Strassenraum und Dorfkern Parpan dem Massnahmenpaket Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums zugewiesen.

Nun ist es wichtig, dass die Gemeinden ihre Massnahmen vorantreiben, damit eine Umsetzung bald erfolgen kann. Die versprochenen Finanzen sind zudem zeitlich limitiert abrufbar.

Das Projekt Aufwertung Strassenraum und Dorfkern Parpan erklärt sich zudem mit Art. 48 des kommunalen Baugesetzes, in dem der Gemeinde der Auftrag erteilt wurde, ein Gestaltungskonzept für das Dorfzentrum Ried im Dorf Parpan zu erarbeiten. Im Zuge des Agglomerationsprogramms hat eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Interessensgruppen mit Einbezug des Büros Hartmann & Monsch, Verkehrsplanung aus Parpan sowie des Architekturbüros Conradin Clavuot, Chur konkrete Massnahmen zur Neuorganisation und Aufwertung des Strassenraums und zum Ried im Dorfzentrum von Parpan erarbeitet.

In der Analyse des heutigen Zustandes hat sich gezeigt, dass die Verkehrssicherheit an neuralgischen Punkten zu wenig gegeben ist. Die in letzter Zeit stark gestiegenen Verkehrsbelastungen überfordern die lokale Siedlungsverträglichkeit. Der Langsamverkehr (Schulwege, Velostrecken, Fussgänger, Platzbenutzer) ist teilweise nicht vom motorisierten Individualverkehr MIV getrennt und die Benutzer äussern ihre Unsicherheit im Dorfkernumfeld. Schlussendlich ist auch der öffentliche Raum wie der Dorfplatz Ried, der Schössliplatz und alle damit verbundenen Dorfkernbereiche zu einer vernachlässigten, unklaren Zone geworden.

Mit dem Agglomerationsprogramm besteht nun die Möglichkeit mit verschiedenen Massnahmen den historischen Dorfkern von Parpan aufzuwerten und für den Fuss- und Fahrverkehr attraktiv und sicher zu gestalten. Die unterschiedlichen, sich zum Teil konkurrenzierenden Nutzungen wie Verkehr und Gestaltung sollen neu organisiert und die Durchfahrtsituationen verbessert werden.

Die konkreten Massnahmen betreffen unter anderem die folgenden Bereiche:

Dorfplatz Ried

Der Platz wird neu von einem umlaufenden Holzdach eingefasst. Dies ergibt eine klare Definition des Zentrumsbereiches und trennt Verkehr von Platznutzern ab. Das Dach kann alle gewünschten Trockenbereiche anbieten und ist zugleich Unterkonstruktion für Platzbeleuchtung, Fussballnetz etc. Die Detailgestaltung ist an die altherwürdigen Kurortsangebote in den Bündner Bergdörfern angelehnt. Die Parkierungssituation in diesem Umfeld, die Flächen der Schneeräumung und die Übergänge zum Ried werden zusätzlich umorganisiert, um eine bessere Verkehrssicherheit zu erhalten und um gleichzeitig die Bedürfnisse in Parpan besser erfüllen zu können.

Einfahrtsstelle Rebbüelweg und Alte Landstrasse in die Kantonsstrasse

Dieser Bereich wird übersichtlicher und sicherer gemacht, indem die 3 Strassen zueinander entflochten werden.

Strassenbereiche im Dorfkern

Diese werden in ihren Oberflächenmaterialien vereinheitlicht. Die Bereiche für den Langsamverkehr unterscheiden sich zum MIV/ÖV.

Die ungenutzten Bereiche beim Schössliplatz werden zugunsten einer grosszügig nutzbaren Fläche aufgehoben. Die historischen Bauten gewinnen so an städtebaulicher Bedeutung.

Oberbergstrasse

Mittels Vervollständigung der schon ansatzweise ausgeführten Verkehrsberuhigungsmassnahmen beim Schössliplatz wird dem Langsamverkehr das Hauptgewicht gegeben.

Öffentliche Parkierung

Die Senkrechtparkierungen an der Kantonsstrasse werden durch fünf Längsparkmöglichkeiten abgelöst. Es verbleiben ungefähr 35 Parkplätze im Umfeld Ried (heute ca. 55).

Langsamverkehr

Die Bereiche des historischen Dorfzentrums und diejenigen der Schulwege bis hinauf zur Mündung der Alten Landstrasse in die Kantonsstrasse werden klar dem Langsamverkehr zugeordnet. Dies wird durch verschieden ausgeführte Bodenbeläge und mittels Strassenhindernissen für den diese Bereiche querenden MIV erreicht.

Postautohaltestellen

Die Bushaltestellen sollen neu beidseitig und richtungstrennt für je zwei hintereinander resp. nebeneinander wartende Postautos geführt werden. Hier laufen Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern. Die Bushaltestellen werden behindertengerecht ausgebaut, sind aber nicht Bestandteil des Agglomerationsprogrammes.

Die Massnahmen müssen Stand heute bis 2027 umgesetzt sein.

Die konkreten Massnahmen in Parpan werden der ganzen Bevölkerung anlässlich einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 13. Februar 2024 um 20.00Uhr im Hotel Stätzerhorn in Parpan präsentiert.

Freundliche Grüsse

Gemeindevorstand Churwalden



Karin Niederberger
Gemeindepräsidentin